



Lübeck, den 12. Juni 2017

Stellungnahme der Kreiselternvertretung u. Stadtelternvertretung Lübeck zur Stellenbesetzung in Folge des „Erlasses - Zuweisung zur Förderung von zusätzlichen Personalkosten für die Ganztagsbetreuung von Kindern von 3-6 Jahren in Kindertageseinrichtungen 2016-2018“ der Landesregierung

Laut Auskunft der Stadt auf Anfrage der Stadtelternvertretung gibt es in den städtischen Kitas von 28 Kitas noch 17 Kitas, in denen die erweiterten Stellen ein Jahr nach Inkrafttreten des o.g. Erlasses nicht oder noch nicht vollständig besetzt wurden. Das heißt, dass dafür bereitgestellte Landesmittel nicht abgerufen wurden. Dies sei darauf zurückzuführen, dass keine geeigneten BewerberInnen ausgewählt werden konnten oder die vorhandenen pädagogischen Fachkräfte ihre Stundenzahlen nicht aufstocken konnten oder wollten.

Die sehr zu begrüßende und notwendige Maßnahme der Landesregierung ist also für die städtischen Kitas in Lübeck in unzureichender Weise und zum Nachteil der Kinder, Eltern und MitarbeiterInnen umgesetzt worden. Vor dem Hintergrund der von uns seit Jahren thematisierten Problemlage in den städtischen Kitas bei ungeplantem Personalausfall ist die Bilanz der Stellenbesetzung geradezu skandalös. Unser Antrag auf Stellenerhöhung zur besseren Abfederung der Personalausfälle wurde von mehreren Fraktionen abgelehnt mit der Begründung, es würden ja demnächst durch den o.g. Erlass Landesmittel fließen, um mehr Personal vorhalten zu können.

Auch wurde mit der Abfrage von Ausfallzeiten laut Verwaltung deshalb ein Dreivierteljahr zu spät begonnen, da man die Umsetzung des Erlasses abwarten wollte. Diese Begründung stellt sich nun als irreführend heraus.

Eine Anfrage bei zwei freien Trägern, Kitawerk und Kinderwege, zum Vergleich ergab, dass es dort aktuell keine unbesetzten Stellen gibt. Hier stellt sich die Frage, warum dies bei den städtischen Kitas nicht annähernd gelungen ist.

Die Bereichsleiterin der Stadt, Frau Oldenburg, musste indessen mitteilen, dass im Sommer 2017 auch weiterhin noch 9,97 von 24,5 Stellen vakant sein werden, sofern die laufenden Besetzungsverfahren positiv abgeschlossen werden können.

Im Übrigen wurde das Problem des Fachkräftemangels bereits mehrfach in Gesprächen mit der Verwaltung und mit Frau Senatorin Weiher diskutiert. Unsere Vorschläge für Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität des Erzieherberufes wurden bisher nicht berücksichtigt.

Wir fordern von Senatorin Weiher und dem Fachbereich Städtische Kindertagesstätten verstärkte Kraftanstrengungen, damit die Kinder in den städtischen Kitas die Versorgung bekommen, die ihnen laut Erlass schon lange zusteht.

Unsere Kinder brauchen engagierte Eltern!